Erzähler vom Westermald

Dit ber mödentlichen achtfeitigen Beilage:

Jiluftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlidjen Beilage:

Ratgeber für Landwirtfchaft, Oblt-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tagliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Dachenburg.

Mr. 34.

Erfcheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Freitag den 9. Februar 1912

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie sechsgespaltene Betitzeile ober beren 4. Jahrg.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 8. Febr. (2. Situng.) Bertagung ber Brafibentenwahl.

Und in den Armen liegen fich beide" — nämlich die Linke und die Riechte; und ein befreiendes, bergliches Lachen leitet glüchverfundend die neue Gefetzgebungs-periode ein. Dian denke: bei der ersten Abstimmung des Derisde ein. Bean bente: bei der ernen tofinmitting des Reichstages hat fic vollkommene Einmütigkeit des Daufes ergeben. Ein einziger "Blod" von Deudebrand bis Bebelt Und noch mehr des Bunderbaren ereignet fich an diefem Donnerstog. Wir erleben die fürzeite Strung, die jemals im Reichstage stattgefunden bat. In

genau 4½ Minuten ist alles su Ende.
Schon vor Beginn der Sibung konnte ein Blinder 28 mit dem Stod fühlen, daß noch nicht alles im Lot" war, wie sonst vor Bräsidentenwahlen. Man sab keine infrieden und gebeinnisvoll läckelnden Gesichter von "Bohlemtormierten" in der Bandelhalle, sondern ein aufgeregtes, nervöses Hin und Her. Parteisührer, die gar nicht dem sieichstage angehören, assisierenden den Zwiegelprächen der sinzelnen Erunnen so der freisonserpative. Fürst dabseld, einzelnen Gruppen, fo ber freitonfervative, Gurft Sabfeld, ber, eines Sauptes langer benn alles Boll, burch feine idwarse Dornbrille auf den fleinen Dr. Arendt nieberfab, ferner Forifchrittler aus bem Abgeordnetenhaute, toniervalive herrenhausmitglieder und außerdem einen mahren Bienenichwarm ausländischer Journalifien. Gie haben ibn noch nicht! wurde jedem neu hinzufommenden Kollegen entgegengerufen. Nämlich noch feinen Bra-liben. Die Beiprechungen unter den Fraktionen hatten aljo gu feinem Ergebnis geführt.

Bielleicht num noch in letter Minute? Als um 81, Uhr die Gloden in allen Raumen des Saufes los-taffeln, laffen die Barlamentarier und die Journalisten im Reftaurant das marfi che Donnerstagseffen - Botel. fleifch und Sauertobl mit Erbfenpuree, weil bem Donar Die Erbfen beilig find - rudfichtslos fteben und fturmen an den Relinern porbei sum Sigungsfaal und ben Eribunen. Alles icant gespannt auf den jugendlich aufrechten Altersprafidenten, den stehtigen Abgeordneten Traeger, der mit flarer Stimme die Sibung eröffnet und die "Eingange verleben lagt, — Rechnungsfachen, Borlagen Betitionen.

Best, meint man, ginge es gur Babl. Das Bort sur Gefcaftwordming erbalt aber ber Abgeordnete Baffer. mann, ber in fuhlem geichaitsmagigen Con - nur um bie Mundwinfel gudt verraterifc ein Lockeln - verfundet, die febr ichwierige Angelegenheit der Braftdenten-mahl iet noch nicht unter Dach und Jach, die Fraktionen feien noch nicht einig, er ichlage baber Bertagung des Blenums auf Freitag nachmittag 2 Uhr vor. Dann erbebt fich Abgeordneter Grober vom Bentrum und man meint, nun gabe es die erfte Debatte swiften den alten Antipoden. Aber nein: in behaglichem Brummton, während ibm der lange Raufchebart vor Bergnügen wadelt, erflärt der Abgeordnete Gröber fein vollkommenes Einverständnis mit dem Borredner. Das Daus wird befragt, wie es sich zu diesem Antrag stelle, und siebe da, alle rauschen wie ein Mann von ihren Blaten empor, Konfervative und Sozialdemofraten, Fort-ichrittler, Antisemiten und Bentrumsleute, Bauernbundler und Sanfabundler, Nationalliberale und Welfen und die wilbeiten "Wilben" — furz, das Saus ist einmutig wie noch nie! Roch ift bas Erbienpuree nicht falt geworben und ichon ist die Situng su Ende. Das nennt man flinte Arbeit. "Ach, wenn es doch immer so blie — ie

Sitzungsbericht.

ern

rt #

burg

en

181 rg.

pmes

5.0

dies.

SAME

Side of the side o

Am Bundesratstische Unterstaatssekretär Wahnschaffe. Ministerialdirektor Casper und mehrere Kommissare suddentlicher Bundesstaaten.

Das daus ist iehr start beseht. Altersprässdent Traeger eröfinet die Sthung um 3 Uhr 15 Minuten und eestart, nachdem der Schriftsührer einige Eingänge verlesen dat: Vir könnten nun in die Tagesordnung: Wahl des Bräsidenten eintreten, es liegt aber sein Vertagungsdantrag Bassermann vor. (Ruse: Aba und Deiterkett.)

Abg. Bassermann (natl.): Die Vordereitungen für die Bahl des Präsidenten, die Verdandlungen in den Fraktionen und der Fraktion miteinander haben große Schwierigkeiten

Babl des Prasidenten, die Berbandlungen in den Grattionen and der Frastion miteinander haben große Schwierigseiten trgeben. (Hort, hort und Deiterkeit.) Da diese Schwierigseiten die ieht noch nicht gelöst werden konnten, beautrage die die deutige Situng auf morgen mit derselben Tagesbirdnung un vertagen. (Zustimmung und Deiterkeit.) Abg. Gröber (Z.): Ich trete dem Borichlage des Borsedners dei. (Lebhaste Deiterkeit.)
Die melder sich niemand mehr zum Bort. Alterspräsident beweger: Wir stimmen über den Antrag Basermann ab. Dafür erhebt sich unter allgemeiner Deiterkeit das ganze daus.)

Dams.)

Breitag 2 Uhr: Babl des Brafibenten, der Bige grafibenten und Schriftfubrer. Schluß 8 Uhr 20 Minuten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. ben Gefahren, die aus dem Miftbrauch bes Rinematogenbentvefens für die Jugend entfieben, entschieden entgezengetreten werbe 3m Königreich Bayern macht man jehr den Anfang damit. Es joll eine einheitliche Brufung ftelle fur Bapern geichanen werden. Dielen

Anregungen entsprechend wird man am 1. April 1912 bei ber Boligeidireftion Diunden eine Landesftelle gur Brufung von Bilbern einrichten, die gu öffentlichen Lichtspielen it Banern verwendet werden follen. Die Ortspolizeibehord it werden vom 1. Oftober 1912 an in ftebenden in e in mandernden Lichtipielbetrieben nur folde Bilber gur öffentlichen Aufführung gulaffen, beren Bilbftreifen (Films) von der Landesstelle geprüft und mit Bulaffungsfarte perfeben find. Den Filmfabrifanten und Kinematographenbesitzern ist in der Abergangszeit bis zu dem genannten Termin Beit gegeben, ihre Bilder zur Brüfung und Bu-lassung der Brüfungsstelle vorzulegen.

+ Das neue Berzeichnis ber Reichstags- und Bundesratsmitglieder ift erichienen Es gablt die Rarteien in folgender Starfe auf: Sozialbemofraten 110, Bentrum 90, Nationalliberale 44, Konfervative 48, Fortferittliche Bolfspartei 42, Bolen 18 und Reichspartei 14. Die Heinen Fraftionen ber Birticaftlichen Bereinigung, ber bentichen Reformpartei, ber Elfaffer, Bothringer und Welfen stowie der Sauernbundler werden den "Wilden" zugezählt, deren Bahl danach 36 beträgt. Außer diesen fie nen Frastionen gehören zu den "Wilden" Graf v. Poladoweln, Albg. Warmuth, die beide zweifellos der Bledien zuzugählen find, ferner Dr. Beder und Freiherr Deut, die beide der nationalliberalen Fraktion nicht beigetreten find, weiter Graf Oppersdorff, der somit der Bentrumstraktion nicht angehört, und der Dane Haufen. Der Alba, Schröder, der in Elbing den Herrn v. Ofdenburg verdängt hat, ist ebenso wie Herr v. Derhen als Hospitant der Reichspartei beigetreten. Als Hospitantn der Reichspartei beigetreten. Als Hospitantn der Rationalliberalen werden die Abgg. Deld, Kerichbaum und Rlege angeführt, während die Abgg. Det, Kerscheining und Klege angeführt, während die Abgg. Dr. Kerscheinsteiner, ber in München gewählt ist, und der Etiose Lotdringer Roser der Fortschrittlichen Bolksvortei als Dospitanten zugezählt werden. Der Lotdringer Winded, der als entschieden Liberaler gilt, wird ebenso wir die beiden auderen Lothringer Levegne und Dr. Schat als "Bilder aufgezählt. Auch die drei Bancenbundler Bach-

+ Bringregent Luitpold von Banern bat dem Führen ber bayerischen Zentrumspartei, Freiherrn v. Gertling au sich bernfen, wohl um mit ihm über die Neubisdung des bayerischen Ministeriums zu konserten. Man nimmt an, daß befonders die bem Bentrum wenig geneigten Minifier v. Bfaff und v. Frauendorffer nicht wieder in bas neue Minifterium eintreten merben. Die in einigen Blättern erwähnten Gerüchte von einem bevorstehenden Wechfel der Regentschoft in Vanern find ganzlich unbegründet. Ein Regentschaftswechsel ist in den letten Tagen und Bochen nie in Frage gekommen. Das Befinden des Bringregenten ist sebr gut.

* 3m Expressug Rom Berlin ift einem Mitglieb ber beutichen Botichaft in Rom eine Erpeichentafthe Die wertvolle diplomatifche Dotumente enthielt, ge ftoblen. Der Diebstahl geichab innerhalb der ichweiserifcher Grengen. Tropbem fofort, nachdem bas Fehlen bemerft war, alles Gepad ber Reifenden genau unterfucht murbe ift nichts gefunden worden. Dadurch, daß nur biefe Taiche gestohlen murbe, Schmud und andere Bertiacher aber unangetaftet blieben, ichließt man auf das Wert eines politischen Agenten.

+ Der im Jahre 1906 gmifchen Deutschland unt Bulgarien geichloffene Sanbelsvertag, ber in biefem Jahre abläuft, foll auf meitere funf Jahre verlängert werben Berner werden ein Ronfulatsvertrag und ein Auslieferungsvertrag abgeichloffen werden, und die Ronfular gerichtsbarteit mird aufgehoben werben. Damit find die beutiden Staatsangeborigen ber bulgarifden Rechtspflege und nicht mehr bem beutichen Ronful unterftellt, mas ein beutliches Beichen bes beutichen Bertrauens gu Bulgarien ift.

Italien.

x Ginige Araber haben bem Refibenten von Cabel ibre Baffen übergeben. Das Gelände zwischen Tripolis und Sensur ist geräumt. Die Türken und Araber haben die von ihnen drei Kilometer von Sensur aufgeworfenen Braben verlassen. In Tripolis hat sich nichts Reues ereignet.

Hue Jn- und Husland.

Bertin, 8. Febr. 3m preuhlichen Berrenbaufe ift bas neueste Ramenverzeichnis ausgegeben worden. Danach betträgt die Zabl ber Mitglieder bes herrenbaufes 353.

Bertin, 8. Gebr. Den Bergafabemien in Berlin und in Clausibol ift bas Recht verlieben worben, ben Grab eines Diplom-Ingenieurs zu verleiben.

Berlin, 8. Gebr. Die amtlichen Jahresberichte bes Reichskolonialamtes über die beutschen Schutgeblete in Afrita und ber Subsee 1910/11 find im Buchbandel er-

Berlin, 8. Gebr. Staatsfefretar Dr. Soll wird fich in ben nachsten Tagen nach Antwerpen begeben, um fich fiber Die Berhaltniffe ber bortigen Diamanticbuftrie gu informieren. Dang. 8. Gebr. Die dritte Griedenstonferens mird nicht por 1915 gufammentreten. Man hofft iedoch, ben Briedens.

palait Mitte 1918 einweiben gu tonnen. Betersburg, 8. Febr. Die Bartei der Oftobriften in der Reichsduma, von der Opposition der Rechten unterftust, wird eine Intervellation über die in ben leiten Tagen fich nehrenden Ronnsfationen ruffilder Bettungen, namentito

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Generalfeldmarichall Withelm v. Dabute in Berlin ift im Alter von 78 Jahren geftorben. Er tonnte auf eine Bojabrige militariiche Laufbahn surudbliden.

Er tampfte mit Ausseichnung 1864 bei Oftpvel, nahm als Ordonnanzossisier des Kronprinzen am Kriege 1866 teil, erward im Beldsuge gegen Frantreich 1870/71 das Eiserne Kreus sweiter und erster Klasse und wurde durch einen Eranatiplitter leicht verwundet. Rach dem Regierungsantritt Ratier Wilhelms II. wurde er zum Generasadiutanten des Kallers ernannt. 1891 wurde er durch den Orden vom Schwarzen Adlers anspezeichnet. Aus Anlas seines Sosichrigen Dienstiudiaums erhielt er vom Kaiser mit einem sehr gnädigen Dandschreiben die Brillanten zum Schwarzen Anlers des Wilitärsadineits enthoden und zum Oberbeselbsbaber in den Marfen und zum Gouverneur von Berlin ernannt. 1908 wurde er ins preußische Derrendaus berufen. Auf sein Gesuch wurde er im Mai 1908 zur Disposition gestellt und lebte seitdem in Berlin.

Der Schlosbauptmann von Köntgsberg und erbliches

Der Schlothauptmann von Köntgsberg und erbliches Mitglied des Derrenhauses. Burggraf und Graf Georg ju Dobna Schlobitten, ilt auf feinem Schlosse su Gindenstein, 61 Jahre alt, gestorben. Da der Bersitzebene, der auch Rechtsritter des Johanntierordens war, seine Kinder hinterläßt, geht das Fideikommis Tindenstein auf leinen Bruder Alfred, Fideikommisherrn auf Brunau, über, der Willifarbevollmächtigter bei der deutschen Botthaft in Betersburg ist.

Das Befinden des Konigs von Danemart ift ein guirtedenstellendes. Die geringe Lungenentgundung bat fich richt weiter ausgedebnt. Appetit und Krafte find gut. — Eich die Konigin Lutie von Danemart leibet an einer wenn Said unerheblichen Erfaltung. Der Leibarat bes Ronigs Brofefior Bloch glitt auf ber Strafe aus und verftauchte ich ben Gust fubrt aber die Bebanblung bes Ronigs weiter.

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

(9 Sthung.)

Re. Berlin, 8. Febr.

Auf der Tagesordnung standen heute verschiedene fleinere Borlagen und Anträge, die sum Teil das Haus ichon früder wiederholt beschäftigt baben.

Tie Berordnungen über die Bekämpfung der Masernepidemie in den Bädern Singst und Trebnit werden debattelos genehmigt. Die aus der vorigen Tagung aurückgebliedene Rovelle sum Geseh über die Eisendahnunternehmungen wurde gleichfalls ohne Erörterung an eine 14 alledrige Kommission perwiesen.

unternehmungen wurde gleichfalls ohne Erörterung an eine 14gliedrige Kommission verwiesen.

Ganz neu dagegen ist ein Entwurf, betressend die Bewilligung weiterer Mittel zum Ausbau der neuen staallichen Dovpelichachtanlagen in Bestalen sowie von Witteln zur Beteiligung des Staates an den Aftiengesellschaften Ribein- und Seelchisabrtsgesellschaft in Köln und Rannbeimer Dampsichleppschissabrtsgesellschaft. Aber diese Borlage entspann sich eine längere Debatte, da ein grober Teil des Hauses besonders dem zweiten Teil des Gesehes mit einigem Mistrauen gegensbersland. Rachdem der Ministersich mit einer gründlichen Kommissionsberatung einverstanden erstärt batte, ging die Borlage entsprechend einem konsert

nd mit einer grunotiden komminionsberatung einverstanden er latt hatte, ging die Borlage entsprechend einem konferdenten Antrage an die Budgetkommission.
Rach ganz unweientlicher Debatte, in der Finansminister Dr. Lenke den Gesehentwurf über Anderung der Borsacitien über Abnahme und Brüfung der Rechnungen zur Annahme emvsahl, wurde auch diese Vorlage in erster und zweiter Lesung erledigt. Dagegen balt das Daus dei dem

Gefen über die Reinigung öffentlicher Wege Rommiffionsberatung für notig und überwies beshalb ben Entwurf an die verftarfte Gemeinbefommiffion

Den Rest der Situng füllte dann die Beratung von Initiativanträgen aus. Ein Antrag Schrod (frt.) auf Anderung des § 4 des Kommunalabgadengesebes ging sur Borberatung an die Justissommission. Der von Nationalliberalen aus der vorigen Session wieder eingebrachte Antrag auf einheitliche Regelung der Bestimmungen über

Schulpflicht und Schulversaumnis wurde, da über die Kostensrage noch Unflarheit bestand, abermals an die Unterrichtssommission verwiesen. Eine längere Debatte entstand über den freisuntigen Antrag auf Erweiterung der Besugnisse der Arbeiterausschüffe in den staatlichen Betrieben.

Bei ber Abstimmung wird bann ber Antrag, soweit er fic auf die Mitmirfung ber Arbeiterausschuffe bei der Festletung ber Löhne bezieht, der Budgettommiss u überwielen, in sei u weitergehenden Teil aber abgelohnt. Die
Sihung wird ...nn auf Freitag vertagt.

Deutschlands Interesse an China.

Den Birren in Thina haben die übrigen größeren Weltstaaten bisber sehr rubig sugesehen und sich meist nur darauf beschränkt, ihren Staatsangehörigen im "Reiche der Mitte" den notigen Schutz angedeihen zu lassen. Die Absichten Auflands auf die Mongolei, Japans auf die Mandichurei und Englands auf Schanghai konnten dabei aber nicht übersehen warden aber nicht überfehen merben.

Dentichland und Mordamerita.

Um Rlarbeit gu ichaffen, bat fich die beutiche Regierung por furgem an die Regierung in BBafbington mit der Anfrage gewandt, welche Galtung die ameritanische Regierung gegenüber ben Ereigniffen in China eingunehmen gebente.

Dem beutschen Botschafter in Washington ist darauf eine Rote der nordamerikanischen Regierung augegangen, in der gesagt ist, daß alle in Betracht kommenden Mächte einig sind, an einer Politik des gemeinsamen Sandelus sestaubalten. Dabei soll die Integrität und Souveränität Ehinas geachtet werden. Es heißt dann weiter in der Rote:

Falls fich jedoch wider alles Erwarten irgendwelche weiteren Schritte als notwendig erweisen, so
ist diese Regierung (Rordamerita) der festen fiberzengung, daß die Politif eines gemeinsamen Borgehens nach eingehender Beratung der Dachte aufrechterhalten werden sollte, um von Anfang an die Doglichfeit jeglicher Missverständniffe anszuschließen.
Das ist ein deutlicher Bint an die Machte, die sich

in China Extratouren leiften wollen.

Borficht bei Unterben.

Die Regierung der Vereinigter Staaten von Rordamerika hat als Folge der strikten Rentralität auch Ankeihen seitens ihrer Staatsangehorigen an China nicht begünstigt, sosern nicht die Sewisheit bestand, daß solche Anleihen im Berhältnis zu den streitenden Barteien rein neutrale Zwede versolgen. Ebenso erochtete die Regierung im Bashington im gegenwärligen Zeitpunkt die Beobachtung des Brinzips für besonders angezeigt, daß ihre Staatsangehörigen davon abzuhalten sind, Anleihen zu gewähren, die nach den allgemeinen politischen Gesichtspunkten von der eigenen Regierung nach Benehmen mit den übrigen interessierten Mächten inicht gebilligt werden.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 10. Februar.

Sonnenaufgang 7" | Mondaufgang 10" B. Connenaufgang 4" | Mondaufgang 10" B. 1808 Historifer Georg Weber in Berggabern geb. — 1837 Ruffischer Dichter Alexander Puschfin in Petersburg gest. — 1901 Hoggieniker Mag v. Bettenlofer in Manchen gest.

Onderniter Max v. Bettenlofer in Manchen gest.

O Das Erfrieren der Bstanzen. Richt nur die Menschen, iondern auch die Bstanzen werden von der Kälte beeinflußt. Sie vertragen im allgemeinen viele Kältegrade. Rur ein raicher Witterungswechsel wirft verderdisch auf sie ein. Zur Derbitzeit ziedt oft der Rachtfrost das Wasser aus den zarten Bstanzen beraus. läßt es zu Eis erstarren und zerreißt dadurch den wunderbaren Bau der Zellen. Es ist daber von großer Bedeutung, ob die Bstanzen beim Eintreten des Brostes starf wasserbaltig sind oder nicht. Je mehr Wasser eine Pstanze dirgt, desto weniger widerstandssähig ist sie. Daber schadet auch nur den jungen Baumsprossen der Rachtfrost, den älteren sass gar nicht, und daber kommen selbst im ewigen Eise noch Bstanzen sort, z. B. in Grönland eine einzelige, freibewegliche röstliche Alge. Diese Alge dat sich eben dem Klima angevaßt, und da sie teinen raschen Witterungswechsel zu erdulden hat, besindet sie sich wohl dabei. Manche Bstanzen wissen sich allerdings in wundersdarer Weise gegen die Unbilden des Weiters zu schüben, und zwar durch wunderbare Blatisellungen, indem sie dem Unwetter die schwalste Seite zusehren. Dies gilt besonders dei Regenweiter. Gegen den Frost selbst konnen sie freilich nicht antämpfen; ihm gegenüber sind sie machtlos. Und nur zu oft sehen wir Bstanzen, die selbst stater Kätte getrobt haben, nach raschem Witterungswechsel tot zusammenderen.

* Franz Laver Gabelsberger, ber Begründer bes Stenographeninstems Gabelsberger, wurde am 9. Febr. 1789 geboren. Das System hat von allen ezistierenden Rurzschriften die meisten Anhänger gewonnen und sich in der Prozis am besten bewährt. Wie in andern Städten, in welchen Anhänger dieses Systems sind, die 123. Wiedertehr seines Wiegenfestes geseiert wird, so wird auch die hiesige Bereinigung Gabelsbergerschen Stenographen, diesen Tag seiern. Die Feier sindet am Samstag den 10. Februar abends 9 Uhr im Saale des Herrn Ferd. Latsch statt. Der Berein, welcher erst im November 1911

gegrundet murbe gahlt, ichon ca. 25 Mitglieber, welche alle aus ben bier frattgefundenen Hebungstarfen bervorgegangen find.

t. Alperod, 8. Februar. Beute feierten die Ehrleute Liebreich Sof das Fest der silbernen Sochzeit. Bom birfigen Turnverein, deffen Mitglied der Jubilar ift, wurde ein Ständchen gebracht. Ein gemiilliches Beisammenfein beschloft die schöne Feier.

Altstadt, 8. Februar. Auf bas am Sonntag, ben 11. d. M. in der Westendhalle stattsindenden Ronzert des Männer-Wesang-Bereins in Altstadt, möchten wir nach Einsicht des Programms ganz besonders ausmerksam machen. Wie wir daraus ersehen, steht uns ein genußreicher Abend in Aussicht. Es sind vornehmlich hervorragende Rompositionen gewählt. Wir sinden darunter die Namen Mendeisohn, Mozart. Strauß, Degar, Schnaus, Peters, Bengert usw. Bei vorzüglichen Krästen über die der Berein verfügt und unter der exakten Leitung seines bewährten Dirigenten wird der Berein den Romponisten alle Ebre machen. Außer den Gesangsvorträgen acht auch ein heiteres Theaterstück in Szene und es ist daher dieser Konzertabend nur zu empsehlen.

Morsbad, 7. Februar. Infolge Ausbruchs ber Maulund Rlauenseuche in der Gemeinde Edenhagen find die Biehmärkte im Kreise Waldbröl bis zum 14. Februar einschließlich unterjagt.

Schenerseld, 8. Februar. Um Dienstag nachmittag aegen 4 Uhr wurde, als sich der Schießmeister auf turze Zeit zum Schießen in den Tunnel begeben hatte, in die Dynamitbude eingebrochen und von den dort lagernden Patronen 16 Stild entwendet. Man muß stannen über die Dreistigkeit, einen solchen Einbruchsdiebstahl an hellen Tage auszusühren, zumal der Dynamitraum durch zwei verschlossene Türen gesichert ist. Gestern wurde ein Bolizeihund von Weide nau requiriert, der auch eine Spur aufgenommen hat, jedoch konnte man keinen bestimmten Anhaltspunkt bekommen. Hoffentlich gelingt es der Bolizei bald, den Täter aussindig zu machen. — Bortge Woche sind dort ebensalls eine Anzahl Dynamitpatronen gestohlen worden.

* Das Better im Januar. 3m verfloffenen Bonat Januar betrug Die Detteltemperatur im Begirt ber Betterdienstelle Beitburg burfdnittlich in ben Talern O Grad, auf ben Bergen - 2 Grad. Der Monat mar also um 1 Grad ju milbe. Frost trat in den Talein neunzehnmal, auf ben Bergen siebenundsmanzigmal ein. In ben Talern blieb an 5, auf ben Boben an 12 Tagen Die Temperatur auch in ben Mittagestunden unter bem Gefrierpuntt. Gehr häufig mehten Nordostwinde (in 37 von 100 Fällen). Wenn bennoch bie Temperatur bes Monats etwas übernormal hoch war, fo lag bas an ber die nächtliche Ausftrablung bemmenben ftarfen Bewölfung, Die 83 Brogent bes himmels betrug. Defbarer Rieber-Schlag fiel trog ber ftarten Bewoltung nur an 15 Tagen; nur an 6 Tagen bestand er gang ober teilmeife aus Gonee, ber aber in ben Talern nur an 2 Tagen liegen blieb. Auffallend mar alfo bie Schneearmut in Diefem Bintermonat. Die Riederichlagsmenge mar fomohl in ben Talern wie auf ben Bergen annabernd normal, boch fiel weitaus bet größte Teil im erften Drittel bes Monats, bas bei porherrichend fübmeftlichen Binden einen ähnlich abnorm feuchten Bitterungsverlauf hatte mie bas lette Drittel des Dezember.

Nah und fern.

O Gelungene Versuche mit einer neuen D-3mb Minschine. Auf den steilen Streden Rotenstrucken— ten bach a. W. und Brobstzella—Steinbach a. W. müssen sam liche Schnellzüge mit drei und während der Reisesalin im Sommer, die ein Berlängern der Jüge bedingt, sogn mit vier Schiebelosomotiven sahren. Eine neue Maschine hat num bei jüngst gemachten Versuchen die Brobglänzend bestanden, denn es bedurfte bei ihrer Anwendung nur einer einzigen Schiebelosomotive. Auch in Fahrten auf der 360 Kilometer langen Strede Halle Saalseld-Rürnberg wurde die zum Top Serie S 10 gehörige D-3ng-Maschine verwandt. Es gelang, diese Strede mit sahrplanmäßiger Geschwindigkeit und üblicher Vallastung ohne Maschinenwechsel zu befahren.

60

feb

Det

mic

Sin Sto

O Neuc Bliszüge Berlin—Königsberg i. Br.— Danzig. Für den Sommer ist die Einrichtung von neuen D-Zügen zwischen Berlin und Königsberg—Danzt in Aussicht genommen. Die Züge werden in der Art de neuesten Blitzüge mit nur ganz wenigen Betriebsankenthalten eingerichtet. Während jett die schnellsten Züge von Berlin nach Königsberg 9 Stunden brauchen, wirt man vom 1. Mai an schon in weniger als 8 Stunden nach Königsberg gelangen. Man sährt von Berlin 8,17 und ist schon 4,14 nachmittags in Königsberg. In Danzig trifft man 2,42 ein. Der Gegenzug verläßt Königsberg morgens 6,41 und ist in Berlin schon 2,34 nachmittags. Bon Danzig fährt man morgens 8,05 ab. Die neuen Büge erhalten die 1. und die 2. Wagenflasse.

O Ediwere Kohlengasvergiftungen. Die erst in letten Tagen wärmerem Wetter gewichene strenge Kälte hatte natürlich überall die stärfere Inauspruchnahme der Dien bedingt. Beim Seizen dieser ist man vielsach unverständig oder leichtstinnig umgegangen, wodurch zahlreicke Kohlengasvergiftungen entstanden. Das beweisen die sich häusenden die bezüglichen Meldungen aus dem In- und Auslande. Wir lassen bier die bemerkenswerteren folgen:

Berlin, 8. Jebr. Durch eine Kohlengasvergiftund ist der Lijährige Sohn de: Gastwirts Märtner ums Leben gesommen, wäh end bei seinem Schlaffameraden Frid Levin die Wieder, elebungsbemühungen Erfolg batten. Beide junge Leute schliefen in einem Raume, der sich hinter der Gastwirtschaft besindet und durch einen Kohlenosen geheist wird. Wahrscheinlich ist nun dieser Ofen überheist worden.

Angeburg, 8. Febr. In Göggingen wurden der Rabrifarbeiter Ouber, seine Frau und ein Rind in seiner Wohnung burch Kohlengas vergiftet, tot aufgefunden. Drei Kinder schweben noch in Lebensgefahr.

London, & Febr. An Roblengasen, die in der Rocht einem Ofen entströmten, erstidte in Horlow in Essex ein Chevaar namens Clavden. Die fünf Kinder, die im Nobenzimmer schliefen, wurden bewußtlos aufgefunden tonnten aber gerettet werden.

O Der älteste Banbeamte Dentschlands, der Leiter de Lande banamts Allenstein, Brovinzialbanrat Geheimtat Le Blanc, tritt am 31. Mars dieses Indres in den Rubestand. Geheimrat Le Blanc, der im 85. Lebensjahre sieht und am 4. August 1911 sein iechstgiahriges Dienstinkistaum seiern konnte, sieht seit dem 1. Januar 1877, allo seit Errichtung der ostprenstischen Provinzialverwaltung, im Dienst der Brovins Oftprensen.

O Gottingens Universität von Morgan beschenkt Der bekannte amerikanische Multimillionar 3. B. Morgan bat, wie aus Newport gemeldet wird, der Universitäl Göttingen 50 000 Dollars gestistet, um ihr zu helsen, die Sberlegenbeit ihrer Bibliothef englischer Literatur aufrecht zu erhalten.

O Ein weislicher Diplomingenieur in Tentschland. Bum ersten Male in Deutschland bat jest eine Frau dit Diplomprüfung als Ingenieur bestanden. Es handelt sich um Fraulein v. Knobelsdorsi, die Tochter des Generalmajors v. Knobelsdorsi. Sie legte die Prüsung auf dem Gebiete der Architestur an der Technischen Dochschule in Charlottenburg ab.

Sein Kind.

Roman von Jenny Bint-Maishof.

(Rachbrud verboten.)

"Ich bin während der letzten Badereise meines verstarbenen Gemahls mit einer Obersthofmeisterin, verwitweten Baronin Langau zusammengetrossen", meinte nachstmend Sidonie, "die mit großem Nachdrud betonte, daß durch ihren verstorbenen Gatten zwischen uns ein Berwandtschaftsverhältnis bestehe. Wollen Sie von ihr sprechen? Und kann sie Friedrich irgendwie nüblich sein?"

"Ihre Mitteilung ist von gans außerordentlicher Wichtigkeit, verehrte Gräsin", rief Wisinger erfreut. "Ich werde später auf sie surüdkommen. Sie werden den Statibalterposten sehr bald antreten müssen", wandte er sich an Römingen. "Die Sache eilt, schon in den allernächsten Tagen wird Ihre Ernennung offiziell verlautbart werden. Sie selbst aber können erst seit einem so kurzen Beitraum von dieser Ernennung unterrichtet sein, daß Sie kaum noch Bläne über die Gestaltung Ihrer dortigen Lebensführung entworsen haben dürften."

"Das ift bennoch gescheben", rief Sibonie haftig. Wir find übereingefommen, bag Friedrich fich allein nach

feinem fünftigen Bohnfit begibt."

Der Geheimrat nichte befriedigt mit dem Kopfe. Das ist mir lieb zu hören, das gleiche wollte auch ich dem Geren Baron vorschlagen. Unter arwöhnlichen Berhältnissen wäre es ja das naheliegendste und einsachste, wenn die Damen unserem neuen Statthalter die Erfüllung der ihm obliegenden Repräsentationspflichten ermöglichten. Rach dieser Richtung werden ja sehr starke Unforderungen an ihn gestellt."

Sidonie horchte befremdet auf.

"Ich muß Sie icon ein bigden über die dortige Situation informieren", fuhr der Geheimrat fort, ohne bies gu bemerten.

"Die Opposition gegen uns, in der man fich dort gefallt, wird einzig von der früheren Sofgesellichaft genährt. ble es nicht verwinden kann, daß so und so viele Antden und Burden su existieren ausgehört haben und ebenso die bäusigen Gelegenheiten, mit dem Kammerjunker und Palasidamentitel prunken zu können. Unser güt ger Monarch aber will durchaus die schmollenden Gereichaften durch freundliches Entgegenkommen mit der neuen Gestaltung der Dinge aussöhnen und dies unter anderem anch durch möglichsten Ersab des Versorenen bewirken. Je glänzender und gastireier daber sein Repräsentant, der Statthalter, dort austritt, se willsommener ist das Seiner Majestät."

"Es liegt also, fogulagen, die Berpflichtung für ten Statthalter por, ein großes Saus ju machen?" fragte Sidonie erblaffend.

"Das Gegenteil wurde wenigstens den Intentionen Seiner Majestät direkt entgegen arbeiten", erwiderte Wisinger lächelnd. "Und es fonnte darum auch nur jemand mit diesem wichtigken Bosten betraut werden, der es sich, wie unser lieber Baron, erlauben darf, auf ie. r großem Fuß zu leben."

"Und aus feinem Brivatvermogen die Musgaben beftreitet, für beren De fung, folden Anforderungen gegenüber, die Befoldung bes Statthalterpostens nicht ausreichen burfte — rief Sidonie fast beftig.

"Gang richtig, Fran Gräfin", lachte Wifinger jovial. "Stellvertreter des Monarchen ift der Statthalter allein der Staat bewilligt leider nur eine tonigliche Bivilliste."

"Mir ist das neu, was Sie uns soeben mittei'en, herr Geheimrat", fiel Romingen bem Spreker haftig ins Wort, "da durfie es dann aber untunlich für mich ieut, allein —"

"Just das ist der Kernpunkt meines Kriegsplanes, mein lieber Baron. Allein mussen Sie Ihren Einzug in das Statthaltereipalais halten. Dann aber mit Ihrer ganzen Liebenswürdigkeit die Obersthosmeisterin von Langau dafür gewinnen, bei den von Ihnen veranstalteten Festlickseiten die Honneurs zu machen. Wenn Sie das durchleben, haben Sie gewonnenes Spiel.

"D, fie wird gewiß aufs bereitwilligfte einen folden

Borichlag meines Solines atzept eren", riet Frau von Hömingen eifrig. "Er biefet ibr ja einen gewiß bod willfommenen Erfat für ichmerslich Entbehrtes — fie foll untröstlich darüber sein, daß es mit ihrer Obersthofmeister herrlichkeit vorbei ist."

Jedenialls bietet Ihnen as, was und die Fran Grann Seedorn vorhin mitteilte, den besten Anknäpfungspuntt, Ihre verwandtschaftlichen Beziehungen gestend zu nachen, mein lieber Baron, alles andere ist, danf Ihrer vorzäglichen diplomatischen Bezahung, in den besten Händen und es wäre überflüssig, dem bisher Erdrierten pod etwas bingusufügen."

Der Geheimrat erhob sich. "Und nun noch einmal ineine allerherzlichsten Glatwünsiche, herr Statthalter. Ich habe Sie nur in aller Kürze ant das, was für Stebus vorreilhafteste wäre, rechtzeitig aufmerklam machen wollen Zeht können Sie wenigstens in aller Sicherbeit Ihre Magnahmen treisen und Ihre halbige Abreise vorberetten. Meine Damen — er füste Frau von Könningen und Sidonie die Hände, "ich lege mich Ihnen zu siehen —

"Auch von mir, herr Geheimrat, vielen Dant! Sie geiben fich bod hoffentlich auch nach ber Abreife meines Cobnes bei unt bliden laffen?"

Wenn ich Ihnen nicht unwillsommen bin, werde ich mat ermangein, verehrte Frau Baronin.

"Es wird mich berglich freuen." Sibonie fagte nichts, fie neigte nur verabschieben!

Friedrich geleitete den Gebeimrat zuvorkommen bil zu deffen Bagen. Rachdenklich blidte er diesem eines Moment lang nach.

Eine bubide Suppe hatte ihm ber Serr Gebeimral eingebrodt! Je nun — entichloffen wandte er fich un.

"John soll sofort anspannen", rief er bem mit abgezogenem hut hinter ihm stehenden Bortier zu. Lan sam stieg er wieder die Treppe empor, aber er ging nicht mehr du den Damen gurud, sondern in seine Zimmer.

"Umgieben. Den Frad", befahl er feinem Rammerbiener mit ichroffer Rurse. Raich und unter tiefen o Mudbilbung von Boligeihundführern. In ber sobe in Grinbeide bei Erfner werben auf Beranlaffung tes premitiden Minifters bes Innern auch Unterrichisind Treffenren flattfinben. Der ecfte Rurfus biefer Urt Le runt am 4. Dars, bauert acht Bochen und ift behimmungegemaß für 20 Schuler offen. Die Anitalt fiellt e ne Augubt Dunde gur Musbildung ber Beamten gur Beringung, boch fonnen an dem Rurius auch Beamte mit eigenen hunden teilnehmen. Sauptaweit ber Anftalt ift befanntlich, Boligeibunde berongugieben und gu breffieren.

O Durch eine Siffeleiftung in ben Tob. Der Schaffner Safie aus Arnsmalbe mar auf Station Bubsig einem Reifenden, ber noch aussteigen wollte, mabrend fich ber Bug icon wieder in Bewegung gefest hatte, behilflich. Ilm idmeller aus bem Abteil berausgutommen, marf ber Reifende fein Geparf auf ben Bahnfteig und traf ben Schaffner, ber infolgebeffen su Fall fam und unter bie Dieber eines Magens geriet, wobei ibm beide Beine abgefabren wurden. Er erlag im Rrantenhaus feinen ichweren Berlebungen

Dortugal wird noch gemeldet: Die Aberichwemmungen perbretien fich über gang Spanien. Bablreiche Gluffe find fiber ihre Ufer getreten und haben die anliegenden Dorfer, die fich in bringender Wefahr befinden, unter Baffer ge-Die Berlebrsichwierigfeiten bindern Bilfeleiftungen. - Infolge des Sturmes ist der Berkebr von Bortugal nach den Azoren unterbrochen. Der Tejo ist über die Ufer getreten: zahlreiche Lastichisse sind gelunken. Die Strömung führt Brüdenteile, Baume, Bieh und Telegraphen. stangen mit fich fort. Leichen, Guter, Mobel und Brads periciebener Art treiben im Baffer. Die Ernte ift pernuchtet.

91, Million Mart burch Gifenbahnranb erbeutet. 3n Memphis im nordamerifanifden Unionftaate Ermeffee bielten mastierie Rauber einen Bug ber und die Erpresipagen oom Buge abgetrennt hatten, offneten fie gewaltiam die Wertfisten. Es fielen ihnen Wertfachen im Belrage von 250 000 Mart in die Sande. Die Reifenden murben von ben Hanbern nicht angegriffen.

Bunte Cages-Chronik.

trede

ansig

Inben

пешен

Ralle

reide e fid

Igent

Tung

Beben

STEEL BE

Ofen

einer

iden.

Rodt ein im

iden.

e ter:

eime

enit.

1877. ming.

enft

rgar rhitm redd

ı die

erale

dem le in

HOR

U.D.

foll

fier.

418

rten

mol

iter.

Ele

den

beit

por-

igen

Att

Ste

nes

id:

bend

Sit.

intes

nrai

ton

nebr

ner.

aies I

11.

Brestan, 8 Gebr. Beim Abergang über bas Obereis von ber Sandvorftadt nach bem Stadtgentrum ertranten brei Schulfnaben im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Begierungsrat Schmidt ift an ichwarzen Buden erfrantt. Der Regierungsprafibent bat beshalb an bem Kollegium und ben Beamten ber Liegniger Regierung ichleunigit Schubimpfungen pornehmen

Liegnin, 8. Gebr. Bister find bier fieben Erfranfungen Boden vorgetommen. Gamtliche Erfranfungen find leichter Ratur.

Dutsburg, & Gebr. Der Inhaber ber mit 5 Millionen Mart Baffiva in Ronfurs geratenen Getreibe-Importfirma Deinrich Straeter ift megen Berbacht bes Betruges und ber Untreue perhaftet morben.

Singen, 8. Febr. Auf der Robelbahn in Sobernbeim an der Rabe fuhr ein Schlitten mit großer Geschwindigfeit in die Buschauermenge binein. Etwo sehn Bersonen haben ernite Bersehungen bavongetragen. Ein junges Dobchen eritt Gebirnerschütterung.

Setdern, 8. Gebr. Bet Sonebed brach auf einem Guts-bot Beuer aus. Der Bruber bes Befigers murbe als ver-tobite Leiche aus ben Trummern gezogen. Gehr viel Bieb, barunter 23 Rube, ist umgefommen.

Grofmarbein, 8. Febr. Auf bem Gefster Gute Des Grafen Stephan Tissa erfrantten 30 Bebienfiete. Einerfeits beibt es burch Baftergenuß aus einem vergifteten alten Brunnen, andere meinen, burch Metholalfobolvergiftung.

Reims, 8. Gebr. Abermals murben nachts Bermuftungen in den Beinbergen von An angerichtet und insbeionde: e sablreiche Bieinftode serichnitten.

Ronftantinovel. 8. Gebr. In Dem Dorfe Bifiribo bei

Roprula ift im Daule eines Bulgaren eine Bomeb geplatt, mobei vier Berjonen getotet und fieben verleht murben.

Budapeft, & Gebr. In dem Orte Marmarositgel murbe ein fiebenjähriger Anabe, der fich Leim Rodeln verfpatete, von Wolfen bei lebendigem Beide ausgefreffen.

Der englische Kriegsminister in Berlin. Politifche Bermutungen.

Dhne iede porherige besondere öffentliche Berlaut-borung ift ber englische Rriegeminifter Lord Salbane ploblich in Berlin eingetroffen. Rur febr wenige Blatter iprechen von einer Reife gu Brivatameden. Die meiften Londoner Beitungen mutmagen, daß es fich um wichtige politische Dinge handle.

Bie es beifit, ift Lord Balbane mit einer & miffion an Raifer Withelm beauftragt. Die "Limes" meint, es fet mit Bestimmitheit angunehmen, bag ber Befuch Bord Balbanes eine hohe politifche Bedeutung babe. Man gebe in der Unnahme nicht febl, dag Lord Da'bane Beiprechungen mit ben bochften Dilitarbehorben beben merbe, über beren Inhalt vielleicht icon in ber nachften Beit eimus an die Offenilichfeit bringe.

Um mas es fich in Birflichfeit banbelt, darüber ge" bie Bermutungen febr weit auseinander. 2Bahren in einigen Rreifen bie Reife bes Rriegsminifters : ben augenbli lich ichmebenden Berhandlungen über Die Er-werbung portugiefilder Rolonien in Afrita burch Deutichland in Bufammenhang bringt, wird andererfeits ver-mutet, bag die Reife mit bem Spionageprozeg Stewart sufammenhange. Das ift mobl faum angunehmen; bagegen gewinnt die Annahme, bag die nene Starfung ber Deutschen Glotte, Die bemnachft geldieben foll, erhebliche Beunrubigung in London bervorgerufen bat.

Opfer der Niagarafälle.

ey. Remport, Unfang Februar.

Die der Drabt icon furs nach Europa gemeldet bat, trug fich ioeben eine entfehliche Rataftropbe an den Riagara-

täller in.

188 waren in diesem Jahre Taulende von Bersonen zu den Tällen gecist, um eine prächtige Eisbrüde, die sich über den Stromschnellen zwischen den beiden llieen gebildet hatie, in ihrer ganzen Schönheit zu sehen und zu bewandern. Da das Eis sehr iestrzu sein ichten, atnaen seit mehreren Zagen viele Bersonen, und nicht blog keinders beberzte, über die Brüde. Um 4. Februar aber baite ein Schöliger, der sich auf der Brüde besand, elöhlich ein Krachen und Knacken, wie wenn etwas entzwei brücke. Durch einen Schrei machte er die anderen Leute auf die Gesahr aufmerstam, damit sie rasch nach der nahegelegenen kanadischen Küste din slieben könnten. Es besanden sich in diesem Augenblicke auf der Eisbrücke nur 12 Versonen, die sich rasch in sicherheit zu bringen suchten. Kur ein junges Ebepaar iuchte in seiner Berwirrung nach dem weiter gelegenen amerikansschen Uter hin zu entkommen; da es eine zu große Strede zurückzulegen hatte, sielen Rann fanca sil. kur ein junges Ebepaar suchte in seiner Berwirrung nach bem weiter gelegenen amerikanischen User hin zu entkommen; da es eine zu große Strede zuruckzulegen batte, sielen Mann und Fran vlönlich und saft in demielden Moment erschövit zu Boden. Der Rann, ein derr Stanton, schrie um dile, worauf ein iunger Nann namens Deacod, ohne an die Frahr zu benken, sich auf die Brüde begab. Aber gerade in dem Augenblich, in welchem er sie betrat, wurde sie in die Mitte des berühmten "Dufeisenfalls" bineingetrieben; mit unheimlicher Schnelligkeit sauste sie weiter. Nachdem sie ungefähr 100 Meter zurückgelegt batte, broch sie unter einem furchibaren Getöse entzwei. Auf beiden Usern, auf welchen im Tausende von Schlittschubläusern besanden, erhob sich ein einziger Schrei des Ensiehens. Der iunge Deacoch war auf einer der treibenden Schollen allein geblieben, während die Fbeleute Stanton, eng aneinander geprest, auf der andern standen. Wit sieberhafter Geschwindigkeit warf man der drei Personen von der Hängebrücke Seile zu, in der Dosinung, das sie diese, wenn die Eisscholle zu der Prüdenwoldung gelangen würde, würden ergreisen können. Über die Strömung war zu stark. Unter der großen eiternen Vrüde wurde dann der Reitungsversuch wiederholt. Deacoch zeinig es dier, ein Seil zu sassen und es schien einen dugenbild lang, als wenn er gerettet werden könnte. Aber im nüchten Roment mußten seine erstarrten Finaer das

Ect! wieder lostassen, und er wurde in den Strudel bineinpriften. Auch Stanton gelang es unter der Brüde, ein
sil an paden; er wollte es seiner Frau um die Düsten
ichtingen, aber es gelang ihm nicht, da seine Finger nicht
kroit genug besahen, es seitzubalten.

Ran sab dann, wie die beiden Ebeleute im Angesicht
ded abenden Todes den Leuten, die die Ufer beseht bielten
and laut jammerten und schrien, ein Lebewohl auwinften,
tuf der Cisschoffe in die Knie sansen, sich innig umschlangen
und I bend in den Strudel des Kasarafts hineingerissen
purpen. purbent.

Vermischtes.

Der 30. Februar. Bor 200 Jahren hat es auch einmal einen 30. Februar gegeben. Das war unter Karl XII. von Schweden der Fall. Es herrichte nämlich in den schwedischen Besthungen, die nach dem besonderen fcmedifchen Ralender rechneten, ein mirres Durcheinander ber verichiedenen Beitrechnungen. Um eine einheitliche Beitrechnung ju ichaffen, befahl Rarl XII., es folle im Schaltighr 1712 ber Webruar bis auf 30 Tage verlangert merben, um die Abereinstimmung mit bem alten Still bergustellen. Dies ift der einzige Februar mit 30 Tagen, pon bem die Weichichte weiß.

Befonderes Rennzeichen für Junggefellen. Gin Richter in Bhiladelphia empfiehlt der Regierung in einem offenen Schreiben, gegen die Schwerenoter unter ben Ebemannern, die auf ber Strafe mehr oder minder junge Damen beläftigen, indem fie fich als Junggesellen ausgeben, mit der ganzen Strenge des Gesebes vorzugeben. Die Junggesellen unter den Bürgern Amerikas iollen gesehlich genötigt werden im Knopfloch ein besonderes Kennzeicken zu tragen, damit Frauen und Madchen, wenn fie auf ber Strage Begiehungen aufnüpften, fofort mußten, mit wem fie es gu tun batten.

Schlaraffenland. Es gibt ein Land, in welchem bas Leben noch spottbillig ist, in welchem die Breise für Fleisch und Gemüse geradezu beschämend niedrig sind. Man höre nur: 82 Pfennige für 2 Pfund Kalbsteisch; 20 Pfennige für 2 Bfund Rindsleisch; 28 Pfennige für ein Baar Hindsleisch; 28 Pfennige für ein Baar Hindsleisch; 28 Pfennige ein Baar Enten; 30 Pfennige ein Baar Tanben; 6 Pfennige 2 Pfund Mohrrüben; 2 Pfennige eine ganze Schüffel Salat. Leiber liegt das Baradies ein paar taufend Meilen entfernt. Es befindet fic in Indohina, und die Breife, die (nach französischen Blättern); nitgeteilt wurden, sind die am 2. Januar dieses Jahres untlich festgestellten Marttpreife pon Sainhona!

Kongreffe und Verfammlungen.

Die 13. hanpiveriamminna des Kal. Breuß. Landes. Bronomte-Kollegiums iand in Berlin fiatt. Rachdem der Borsteine, Reidstagsabgeordneter Graf v. Schwerin-Löwig mit einem Kaiserhoch die Sitzung eröffnet batte, nahm der preußtiche Landwirtschaftsminister Brbr. v. Schortemer-Liefer das Wort zu einer Begrüßung und sährten a. and: "Ich möchte nicht unterlassen, den preußscheu Landwirtschaftssammern Dant dafür auszusprechen, das sie die Staatsregterung so wesenstlich unterstüht und dazu beigertragen haben, den undegründeten und übertriebenen Berhauptungen über Leinerung und mangelnde Berforgung des Laterlandes mit Fielich und Brotzeiebe entschieden entgegenhauvtungen über Tenerung und mangeinde Berforgung des Baterlandes mit Fleisch und Brotgetreide entschieden entgegenzutreten. Das wir auch in Zulunst mit verbältnismäßigem Vertrauen den kommenden Berdeltnisten entgegenteben fönnen, deweist ganz besonders das Ergednis der Biedzählung vom 1. Dezember 1911. Danach ist nur dei den Schafen ein Rückgang zu verzeichnen. Tie Jahl der Schweine dat beträcklich zugenommen. Diese Bunahme ist um so besachtenswerter, weil gegenüber dem Jahre 1910 bet den Schweinen nicht weniger als 134 800 Stück wehr geschlachtet worden sind. Das gibt uns die Dost ung das entgegen auch von mir gebegten Besürcktungen voraussichtlich im kommenden Frühjahr und Sommer mit einer Biehknappheit und einer damit gerechtiertigten Fleichchzeuerung nicht zu rechnen sein wird.

Echweigen pollgog fich ber Toilettenwechfel.

Richten Gie ben Damen aus, ich ließe um Entfculdigung bitten, bag ich nicht gurudgefommen ware, ich batte einer notwendigen Befprechung wegen noch forte gemußt. 3ch werde fpat gurudfonunen. Gie find für beute frei." Berr Gengwarbel verbeugte fich ichweigend und borchte dann, bis unten bas große Saustor hin er dem davonrollenden Wagen gufiel. Run dehnte und firedte er fich behaglich, ichob fich gemächlich gu Friedrichs Rauditiich und gundete fich feelenrubig eine mit großem Bebacht gewählte Bigarette au.

Die follen noch marten." Er gahnte phlegmatifch. Das ift die Strafe fur die verlauften Ramelien", bachte er fpottend. "Dehr traut er fich aber nicht. Ra, meinetwegen! Dir verschafft die Geschichte wieber einen freien Abend und zeitige Rachtrube. Das ift gang und gar nicht au verachten!"

Einige Minuten fpater richtete er Annette in tabellofer Daltung Die Entichuldigung Friedrich's von Romingen aus.

.

Es ift wirflich fpat, als Friedrich in feine Behaufung durudfebrt, es geht ichon gegen ben Morgen. Er bat im Rlub gefvielt, mit unfinn gem Glud, obwohl er furdtbar derlirent war und gegen alle Spielregeln bie maghalfigiten Bartien anfagte. Allein es verfolgte ibn formlich, alle Rerien, beren er benotigte, fielen ibm gu. Das war ibm fatal, weil es ibn langer am Spieltifch festhielt, als ibm angenehm war. Er mochte fich nicht gurudziehen, folange er fich fo riefig im Gewinft befand. Einmal mußte ja doch ein Umichwung eintreten. Das war aber erit febr ipat geicheben.

Sein erfter Blid, nachbem er in feinem Bimmer die eletiritiben Flammen batte aufftrablen laffen, galt feinem Edreibtifch.

Michtig — da war bas für jedes andere Auge unauf. fallige Beiden, bas ibm verfündete: "Ich will fommen, forge für Sicherheit." Er hatte es mit aller Bestimmtbeil vorausgewußt, daß er diefe Melbung bei feiner Rudfebt Dorfinden wurde. Deshalb batte er auch ichon vor feinem

Berigeben fin die Abwe'enheit Gengwardels Sorge getragen. Aber min war es fo ipat geworben. Go lange wurde fie doch nicht auf ihn gewartet haben? Ungeigen jedoch mußte er ibr, daß der Erfüllung ihrer Absicht nichts im Wege fiebe. Wie bort an feinem Schreibtifch, verichob fich auch bei ihr unborbar ein unicheinbares Detail in ber reichen Bolgidniterei, mit ber ber elettrifche Dratt verbunden mar, den er jest fpielen ließ. Wenn fie icon ichlief, murbe fie durch feine Melbung nicht geftort.

Er warf fich in einen Fautenil und wartete. Und er hoffte, daß dies vergebens fein moge.

Rein! Er vernahm das leife Geraufch, auf das er fo oft mit beretlopfenbem Jubel gelaufcht batte. Bebt lofte fich eines der großen Bandgemalbe von der Mauer und wich wie eine Tire ins Bimmer berein. In ber freigewordenen Offnung ftand Sidonie. Friedrich eilte auf fie au, um fie gu umarmen. Sie ftreate ibm abwehrend die Banbe entgegen.

"Bebt nicht." 3bre Stimme flang beifer, raub. Berubige mich erft, bu mirft bie bir angebotene Stelle nicht annehmen, fie gurufweifen. Gin Bormand, Dies gu ten, ift bolb gefunden."

Sie fprach erregt, baftig, bittend und befehlend que gleich, und ihre Stimme bebte, bebte por Bergweiflung ba fie voraus übergeugt ift, daß bas nicht geicheben mird,

mas fie erhofft. Friedrich blieb rubig und talt. Bor wenig Stunden marft bu voll Freude über bie mir guteil geworbene Husgeichnung und erörterteft eingebend, von welch meittrogen. ber Bebentung für meine Bufunft meine Ernennung jum Stattlatter fei - und jest - -

Bufte ich por ein paar Stunden, mas ich jest meik? Daft man bich nicht beiner Berbienfte, beiner Biefähigung, fondern beines Reichtums wegen auserfeben

Sidoniel" Das flang faft brobend. Sie hatte feine Eitelfeit arg verlest. Rur feines Reichtums megen! "Richt alle Belt legt fo viel Schwergewicht auf Reichtum wie bu", fubr er mit geringichabenber Betonung fort.

In dem vorliegenden Fall ift er ein Mittel sum Smed. Man mußte es in Betracht gieben, bag ich vermogend bin, allein -

Sidonie rang die Bande. "Lag uns boch nicht über Rebenfachliches ftreiten", unterbrach fie ihn erregt, "laffen wir dahingestellt fein, mas andere beufen und planen. Wir wollen uns nur an die Tatfache halten, daß unfer Bufunftsplan total gerftort wird, wenn bu bich als Bertgeug ihrer Beriobnungspolitit gebrauchen lagt. Saft bu benn nicht gehort? "Go glangend und gaftfreundlich als möglich — "Auf sehr großem Fuß" — weißt du, was bie Durchführung biefer bir gemachten Bumutung verfolingt? überlege das doch nur. Ru! für Rull murben beine Die enuen aufgeben, vielleicht aicht einmal ausceichen. Rommen wir baburd unferem Biele naber?"

"Indireft ja. - Eriparniffe von meinen Gintunftes werbe ich allerdings in ber nachften Beit nicht machen tonnen, bafür ftebt mir jeboch ein Erfas bevor, ber mehr wert ift als die Opfer, die ich jest bringen muß. 3d werde alle Bebel in Bewegung feten, um die mir über tragene Miffion fobald als möglich durchauführen. 3d bin der Mann, den fie bort brauchen! 3ch werbe bie uns feindlich gefinnte Roterie in ergebene Unbanger ums mandeln. Ift das geschehen, dann ift mir, wenn ich darum einfomme, die Belohnung mit einer Stelle gewiß, die uns in die Lage verfest, unfere Bereinigung burchführen au fonnen."

Fortfegung folgt.)

Dandels-Zeitung.

Berlin, 8. Febr. Amtlicher Breisbericht für inlänbliches Eetreibe. Es bedeutet WWeizen (KKernen), RRoggen, GGerlte (Bg Brangerste, Fg Futtergerste). H Dafer. Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg W 208, K 183, H 194, Danzig W 207-212, K 186,50-187, Bg 188-198, H 191-194, Settlin W 210-214, K 188-191, H 193-198, Boien W 205 bis 207, K 186, Bg 201, H 196, Breslam W 204-205, K 184, Bg 200, Fg 165, H 195, Berlin W 213-214, K 193-193,50, H 204-214, Magdeburg W 206-209, K 188-190, Bg 207 bis 2°2, H 207-210, Damburg W 214-218, K 198-201, H 21C-214, Dannover W 210, K 200, H 216, Reuß W 212, K 194, H 197.

Bildungsverein hachenburg.

Montag, den 12. Februar 1912

findet burd das Rhein-Mainifche Berbandstheater im Gaale ber Beftenbhalle in Sachenburg eine Theatervorftellung ftatt. Aufgeführt wird

Luftfpiel in vier Aufzügen von Roberich Benedig. Unfang 81/, Uhr. Unfang 81/2 Uhr.

1. Plat 1.50 Mt., 2. Plat 1.00 Mt., Galerie 0.50 Mt. Rarten und Tegtbucher find an ber Raffe und (vom 10. Februar an) in ber Buchhandlung von G. Bungeroth gu haben.

Der Borftand.

Vaterländischer Frauenperein.

Bu ber am Sonntag, ben 11. Februar b. 34. nach-mittage in Rifter bei Gaftwirt Afbach ftattfindenden

Schlussfeier

bes Sandarbeitsfurjus beehre ich mich hiermit ergebenft einzulaben.

hadjenburg, ben 5. Februar 1912.

Die Borfigende : Frau Ermen.

Mannergesangverein Altftadt.

o□ Sonntag, den II. Februar d. J. abends s1/2 Ubr □o

im Goale bes "botel Weftenb" in bachenburg unter Mitwirfung bes "Dufifvereins Sachenburg" Gintrittepreis: 50 Big. pro Berfon, Rummerplage á 75 Big. Rach bem Rongert Ball. Getrante nach Befieben. Bu gablreichem Besuch labet höflichft ein

Der Vorstand.

Karnevalverein von 1899 veranstaltet im Saale des Gastwirts

Friedr. Schütz

Sonntag, den 11. Februar 1912

mit Prämilerung der schönsten Masken, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Mbgeiden : Theaterbuhnen : Roftume Feuerwehruniformen : Ausruftungen Turn, und Sportbefleidung, als Sweater, Mühen : Spo-tftrumpfe : Gamaschen Tricots, weiße Sofen, Tricothofen und :: Gurtel usw. usw. ::

! ! Ohrenfduger in großer Muswahl ! ! empfiehlt

Wilhelm Latsch, Hachenburg

Spezialgeschäft für Bereinsbedarfsartitel.

Beidnungen und Roftenanschläge für Fahnen und Bühnenbau fteben auf Bunich gerne gur Berfügung.

Räumungs-Verkauf

H. Zuckmeier, Hachenburg

wegen bevorftehender Inventur vom 28. Januar bis 25. Februar in nachstehenden Artifeln:

Bemd nbiber, Bemdentuche, Bettfattune, Bettzeuge, Reffel, Schürzenfiamofen, Schürzenbrud, Rleiberfiamojen, Unterrodiftoffe, Rleiber= druck, Rleiderftoffe, Blufenftoffe, Burtinftoffe, Möbelftoffe, Knaben-Anzüge, Berren-Anzüge, Baletots, Joppen, Sofen, Madchenjaketts, Schürzen etc.

zu bedeutend ermäßigten Preifen.

Die genannten Baren find besonders ausgelegt und fonnen in anbetracht ber fehr niedrigen Breife nicht nachgeliefert werben. Für bas Räumungsverkaufslager gelten Rettopreise ohne Bugabe.

Restauration Ferd. batsch

Altbekannte gute Bierquelle

Gute Fass- und Flaschenweine Kaffee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Guten burgerlichen Mittagstisch ===

Vereins- und Gesellschaftszimmer Fremdenzimmer mit 1 und 2 Betten.

heinrich Orthey, hachenburg.

Rach dem fo günftigen Abschluß des Weihnachtsgeichaftes habe ich mich entschloffen, auf famtliche Baren fortan einen Rabatt von 5%, zu gewähren und ersuche meine werte Kundschaft, von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen. — Ich empfehle besonders

Kegenschirme

für herren, Damen und Rinder in nur prime Qualitäten, ertra groß und bunt geftreift

ben fogen. Befterwalder Schirm ca. 60-63 cm groß. Eichene Stocke (2Befterwaldflub-Stod).

Für bie langen Winterabenbe

lange und kurze Pleifen, Mutzpleifen

und por allen Dingen einen guten, befommlichen Rauchtabat, fein und grob ferner grobgeidnittenen Rolltabat

in jeber Preislage.

Neue und gespielte

Lichtenstein &

Fieberthermometer

Berbandwatte

Leibbinden

Bade= und

Stechbecken

Doppelcluftiere

Cinftierfprigen

Damenbinden

Suspensorien

Luftfiffen

Irrigatore

Frottierhandichuhe

Frottierschwämme

Borbeugungsmittel Suften und Beiferfeit : Emser Mineral-Pastiller Rodener

Mergtlich empfohlen

Eucalyptus Henthol-Pastil Salmiak-Husten-Bonbons Menthol-Drages Wybert-Tabletten Terpinol-Tabletten

Speziell für Rinder: Schwarzwurzelsalt Fenchelhonig : Keuchhusten

Karl Dasbach, Drogen hachenburg.



- gedeihen Eure Lieblinge mit

K alsel's Kindermehl das Beste! 1/2 Ko. Dose Mk. 1.25

Zu haben bei: Robert Neidhardt in Höhr, Alex Gerharz

in Höhr.

Muttersprigen Milchpumpen Brufthütchen Gummi=Sauger Beigringe Wachslichte Nachtlichtöl handbürftchen Rinderschwämme Rinderbadefeife Rindermehl

mafferdichte Bettftoffunterlage ein- und zweiseitig gummiert

- Towie familiche Wochenbett-Artikel

empfiehlt in großer Auswahl

Karl Dasbach, Drogerie, Sachenburg

ujw. ujw.

lm Räumungs-Verkauf

grosse Preisermässigung

grosse Preisermässigung

auf weisse, schwarze, farbige

:- Kleiderstoffe -:=

Günstige Kaufgelegenheit für Kommunion und Konfirmation.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Inhalations=Upparate

nicin Bi et Das merb gege midst

AUDUS

Beril

meni

nicht

tios

frans

perb

bem

& est